

Erwiderung zu den vorstehenden Bemerkungen.

Von K. Huldsehinsky in Berlin.

1. Von einer sachlichen Kritik kann ich verlangen, daß sie meine Feststellungen entweder durch eigene Versuche widerlegt oder mir Fehlerquellen in der Arbeitsweise nachweist. Nichts davon ist in dem Bachschen Aufsatz zu sehen. Es werden lediglich einige Autoren zitiert, die ihre Versuche mit einer älteren Apparatur gemacht haben, die, wie ich selbst angegeben habe, durch eine neue, in der Ultraviolettosphäre bedeutend wirksamere ersetzt worden ist (blaumattierte Birne und Chromreflektor). Der Kronzeuge Roloff, dessen „vernichtende Kritik“ Bach besonders hervorhebt, existiert zudem gar nicht. Es handelt sich um einen unter diesem Pseudonym schreibenden Nichtarzt, der inzwischen seinen Artikel in vollem Umfang als irrig widerrufen und der Quarzlampengesellschaft jeden Gebrauch verboten hat. Zudem ist dieser die weitere Verbreitung der Roloffschen Angaben durch Gerichtsbeschluß untersagt. Ebenso hat Keller meines Wissens der Gesellschaft die Benutzung seines Artikels verboten.

2. Das echte Lichterythem, dessen Verwechslung mit einem Wärmeerythem Bach mir vorhält, habe ich selbst an mir wiederholt mit der Vitaluxlampe erzeugt und an anderen Personen festgestellt. Zudem ist es inzwischen auch an anderen Instituten, z. B. dem Strahleninstitut Berlin (Prof. Friedrich) bestätigt worden.

3. Die Unterstellung, ich hätte mich bei Angabe der physikalischen Daten „lediglich auf die Herstellerfirma verlassen“, ist falsch. Meine Daten stammen aus den Untersuchungsprotokollen der Physikalisch-technischen Reichsanstalt, dem Institut für Lichtforschung zu Hamburg und dem Strahlenforschungsinstitut zu Berlin, die unabhängig voneinander zu den gleichen Ergebnissen gekommen sind.

4. Meine Versuchsprotokolle aus dem Forschungsinstitut für Hygiene und Immunitätsforschung zu Dahlem erweisen die antirachitische Wirkung der Vitaluxlampe im Gegensatz zum Fehlen einer solchen bei der Solluxlampe. Diese den Kernpunkt meiner Ausführung bildenden Resultate verschweigt Bach überhaupt völlig.

5. Die Stärke im Ultraviolett der Vitaluxlampe verhält sich nach diesen Ergebnissen zu der der Quarzlampe etwa wie die antirachitische Kraft der „Höhensonnenmilch“ zu der des bestrahlten Ergosterin. Niemand wird aber deshalb die Empfehlung bestrahlter Milch als eine „Diskreditierung der wahren (indirekten) Ultravioletttherapie“ bezeichnen dürfen. Dieser Ausdruck, sowie fast die gesamte Argumentation von Bach entstammt übrigens fast wortgetreu dem Propagandamaterial der Quarzlampengesellschaft Hanau.

6. Es kann nach meinen und denen anderer erster Forscher festgestellten objektiven Tatsachen als erwiesen gelten, daß die Vitaluxlampe eine echte Ultraviolettquelle ist. Die Methode, die Ergebnisse exakter Forschung durch Entgegenhalten von Zitaten aus dem Propagandamaterial einer Erwerbsgesellschaft zu diskreditieren, bedarf keiner näheren Kennzeichnung.